Die Wockniner Mühle

Fast in Vergessenheit geraten ist dieses malerische Stück Erde im Tal der Stüdtnitz, etwa 8 km Luftlinie nordwestlich von Rummelsburg gelegen. Noch immer rauscht unter den Erlen der Fluß; doch die Mühle ist längst verschwunden.

Im Jahre 1977 erhielt der Verfasser von Friedrich Grase das nebenstehende Foto aus dem Jahre 1903. Die Aufnahme hatte sein Vater Max Grase gemacht. Letzterer ging im Jahre 1882 als Neunzehnjähriger nach Berlin. Bereits ein Jahr später machte er sich dort als Uhrmacher selbständig. Im Jahre 1898 war er maßgeblich an der Gründung des „Vereins der Rummelsburger (Pommern) zu Berlin" beteiligt. Über diese Vereinigung werden wir in einer der nächsten Ausgaben ausführlich berichten.

Max Grase zog es oft in die Heimat zurück, und seiner Heimatliebe verdanken wir dieses, sicherlich seltene, Fotodokument. Auch der bereits in Berlin geborene Friedrich Grase wandelte auf den Spuren seines Vaters. In einem Reisebericht aus dem Jahre 1974 schrieb er unter dem 9. Juni: „Nachmittags Suchfahrt nach der Wockniner Mühle, wo unsere Ahnfrau Wilhelmine Friedericke Grase 1828 als Tochter des Müllers Friedrich Raasch geboren wurde. Es sind nur noch die Grundsteine als Überreste der Mühle zu finden, tief im Wald an der Stüdnitz und einer alten Brücke. Hierher fuhr die Familie Grase mit ihren Besuchern 1903 im Pferdewagen."

Wann die Mühle und ihre Nebengebäude zerstört und die Trümmer dann abgeräumt worden sind, ist nicht bekannt. Vielleicht wurden die Gebäude nicht mehr genutzt und verfielen. Die letzten Müllersleute hießen Karl und Marie Johanning. Sie waren noch bis 1946 auf ihrer Mühle als dort bereits ein Pole wirtschaftete. Der Verfasser suchte den Platz am 12. September 1997 auf. Er fand nur noch Reste der oben erwähnten Holzbrücke und Grundmauern aus Feldsteinen eines etwa 25 Meter langen, längs zum Fluß gelegenen, Wirtschaftsgebäudes vor. Die Umgebung hat urwaldähnlichen Charakter angenommen.

Die Besitzgeschichte von Wocknin ist bis zum Jahre 1519 zurückzuverfolgen. Der Besitz von Wocknin, zuweilen auch Teilen davon, wechselte häufig zwischen den Familien von Massow und von Lettow. 1770 war ganz Wocknin in der Hand des Ernst Werner von Lettow. Von seinen Nachkommen wurde es im Herbst 1841 an den Kaufmann Georg Heinrich Isecke in Stolp verkauft.

Vermutlich war Müller Raasch am Anfang des 19. Jahrhunderts Pächter der Mühle. Der Zeitpunkt des Überganges auf die Familie Johanning ist ungewiß. Erster Müller aus dieser Familie war Karl Friedrich August Johanning. Er stammte aus Groß Reetz und lebte von 1844 bis 1897. Verheiratet war er mit Emilie Holdine Albertine geb. Schacht, die 1857 geboren wurde und 1928 starb (Nr. 7 auf dem Foto). Sohn Karl Johanning kam 1879 in der Mühle zur Welt. Er starb 1947 in Wollin bei Prenzlau. Auf dem Wockniner Friedhof ist als einziges Grabdenkmal noch ein gußeisernes Kreuz vorhanden. Es trägt den Namen Alma Johanning mit den Lebensdaten: Geb. 19. Mai 1856 – Gest. 16. Dezember 1913. Sie war eine unverheiratete Schwester von Karl Friedrich August.

Karl Johanning war nicht nur Eigentümer der Mühle, sondern auch eines stattlichen landwirtschaftlichen Betriebes. Niekamer's Landwirtschaftliches Adreßbuch der Provinz Pommern führt in der Ausgabe v. 1939 auf: Einheitswert 9.600 RM, 70,2 ha Gesamtgröße; davon 28 ha Ackerland, 6,3 ha Wiesen, 2 ha Weiden, 25 ha Holzungen,

6,9 ha an Hofraum, Unland und Wegen sowie 2 ha Wasserfläche. Und zum Viehbestand: 3 Pferde, 14 Stück Rindvieh – davon 9 Kühe -, 6 Schafe und 30 Schweine.

***Wocknin**, die mit dem Giebel zur Stüdnitz stehende Wockniner Mühle*
Foto: Max Grase, von 1903

Die abgebildeten Personen, von links, (nach Angaben von Friedrich Grase):

1. Kutscher
2. Auguste Bongers, Schwester v. Nr. 3 und Tochter v. Mathilde Bongers
3. Margarete Bongers, Schwester v. Nr. 2 und Tochter v. Mathilde Bongers
4. Julius Grase
5. Marie Bongers
6. Tante Tilly
7. Die damalige Müllersfrau Emilie Johanning
8. Pauline Grase geb. Raschke (?), hier auf der Mühle geboren
9. Elisabeth Grase, auf dem Arm der Mutter
10. Louise Grase geb. Fritzsche, Ehefrau von Max Grase
11. Friedrich Grase
12. Walter Bongers
13. Johannes Bongers (später Schreibwaren-Geschäft in Rummelsburg)